



Amt für Justizvollzug
Justizvollzugsanstalt St. Johannsen

2525 Le Landeron
+41 31 635 66 11
jva.st.johannsen@be.ch
www.be.ch/st-johannsen

Justizvollzugsanstalt St. Johannsen, 2525 Le Landeron

F: B: Fallkoordinatorin
+41 31 635 66 80
i: .br @be.ch

Justizvollzug und Wiedereingliederung
Bewährungs- und Vollzugsdienste
Vollzug 3
Hohlstrasse 552
zhd. Frau A. Jr
8090 Zürich

Unsere Referenz: M 30H

18. Oktober 2021

Urlaubsbericht vom 12. Oktober 2021, M H.

Sehr geehrte Frau J

Seinen Urlaub plante Herr M wie üblich von 07:45 bis 19:45. Planmässig kamen wir vor acht Uhr im Zürcher HB an und begaben uns gleich zur Zentralbibliothek, wo wir einen kleinen Rundgang auf dem Predigerplatz machten und Herr M über die wenigen noch in Betrieb stehenden Kleinläden und Boutiquen sinnierte. In der ZB recherchierte Herr M zuerst eine Weile am Computer und wir begaben uns danach in die Untergeschosse, um die gewünschten Bücher zu holen. Danach spazierten wir eine Weile durchs Quartier, wo sich Herr M in einem Bücherantiquariat ein Buch in Reclam-Ausgabe leistete. Wir durchquerten weiter das Niederdorf und Herr M erzählte einiges über die verschiedenen Geschäfte und Allgemeines über das Zürcher Leben von früher und heute. Eigentlich hatten wir gemäss Plan vorgesehen, um die Mittagszeit in der Uni-Mensa das Mittagessen einzunehmen, da sich jedoch beim Poly-Bähnchen eine Schlange zum Hinauffahren gebildet hatte, beschlossen wir, den Rundgang durch die Stadt weiterzuführen. So gelangten wir zum Fraumünster und Herr M machte mich darauf aufmerksam, dass hier zur Mittagszeit ab und an Konzerte angeboten werden und dies allenfalls eine Gelegenheit sein könnte, ein solches in nächster Zeit zu besuchen. Dazu wird Herr M nähere Informationen einholen, da keine entsprechenden Angaben zu finden waren auf den ausgehängten Schildern. Wir schauten uns eingehend die frisch renovierten Wandmalereien im Kreuzgang an, da uns ein freundlicher - dort stehender - Herr diese detailreich erläuterte. So bot sich uns die Gelegenheit zu erfahren, was es auf sich hat, mit den Gemälden von Paul Bodmer und den Stadtheiligen von Zürich Regula und Felix. Anschliessend fragten sich sowohl Herr M als auch ich, ob wir den Herrn etwa hätten bezahlen sollen für die sachkundigen Erklärungen. Herr M bemerkte, er hätte sich dies halt gar nicht leisten können. Meinerseits hätte ich dies wohl tun können; die Befürchtung, dies könnte als "milde Gabe" verstanden werden, hinderte mich daran. Dies führte danach zu einer recht interessanten Diskussion zwischen Herrn M und mir. Wir begaben uns dann wieder weiter und nahmen beim Bellevue das Tram nun doch zur Uni-Mensa. Dort befanden sich noch immer sehr viele Studentinnen und Studenten und wir mussten uns nach einem Platz umsehen. Die Diskussionen während des Essens drehten sich um die Uni Zürich und andere Schweizer und ausländische Hochschulen. Unseren Kaffee besorgten wir uns in der ETH-Cafeteria und gingen danach mit dem Poly-Bähnchen zurück ins Zentrum beim Bahnhof. Von dort ging es weiter nach Altstetten, wo Herr M diverse Läden aufsuchte und einkaufte. Dabei achtet er auf Preise und Aktionen. Die Gespräche drehten sich hier allgemein um Nahrung. Gegen 16:45 machten wir uns per Tram auf den Rückweg zum HB Zürich, um in einen vollbesetzten Zug Richtung Biel einzusteigen. Während der Fahrt nach Biel ergaben sich keine weiteren

Gespräche mehr, erst wieder als wir im Regionalzug von Biel nach Le Landeron sassen; dabei handelte es sich einerseits um die Bücher, welche Herr M sich ausgeliehen hatte, um Literatur im Allgemeinen sowie Filme und Comics. Pünktlich um 19:45 waren wir zurück in der JVA.

Freundliche Grüsse

Justizvollzugsanstalt St. Johannsen

M B
Soziotherapeutin Abteilung A